

# Finanzausschuss

## Protokoll Nr. FINA/05/2016

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses  
am 09.Mai 2016, Rathaus, Sitzungszimmer 103

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Christian Conring

#### **Stadtverordnete**

Herr Tobias Koch

Herr Dirk Langbehn

Frau Monja Löwer

Herr Bela Randschau

i. V. f. Herrn Griesenberg

Herr Achim Reuber

Herr Hinrich Schmick

i. V. f. Herrn Peter Egan

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dr. Bernd Buchholz

Herr Toufic Khayat

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Yannick Klix

KiJuB

Herr Horst Marzi

Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Kai Petersen

Fa. Petersen & Co. bis 20:30 Uhr

#### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach

Bürgermeister

Herr Horst Kienel

Berichterstatter

Herr Peter Röckendorf

Protokollführer

#### **Entschuldigt fehlen**

#### **Stadtverordneter**

Herr Peter Egan

#### **Bürgerliches Mitglied**

Herr Rolf Griesenberg

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2016 vom 11.04.2016
7. Berichte/ Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
    - 7.1.1 Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
  - 7.2 Sonstige Berichte/Mitteilungen
8. Präsentation "Interaktiver Haushalt" durch PCO
9. Diskussionspapier des Stadtverordneten Egan auf frühzeitige Beteiligung der Selbstverwaltung bei der Haushaltsplanung 2017
10. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Planung einer Kosten-/Leistungsrechnung sowie eines Kennzahlensystems **AN/035/2016**
11. Bericht über Mehrausgaben 2015/2016 **2016/044**
12. Verschiedenes
  - 12.1 Haushaltsgenehmigung

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Kai Petersen von Fa. Petersen & Co.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.

## **3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung, die den Finanzausschuss betreffen, gefasst.

## **4. Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

## **5. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2016 vom 11.04.2016**

Es werden keine Einwände vorgetragen.

## **7. Berichte/ Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1 Berichte gem. § 45 c GO**

#### **7.1.1 Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt**

Der Finanzbericht Nr. 08/2016 wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt. Gemäß dem Bericht verfügt die Stadt über liquide Mittel zum Stichtag 10.06.2016 von rd. 4 Mio. €.

Der Berichtsersteller ergänzt, dass bis zum heutigen Tage rd. 18,9 Mio. € an Gewerbesteuererträgen angeordnet wurden.

## 7.2 Sonstige Berichte/ Mitteilungen - keine -

## 8. Präsentation "Interaktiver Haushalt" durch PCO

Herr Petersen präsentiert den interaktiven Haushalt.

Mit dem interkommunalen Vergleichssystem (IKVS) werden die Haushaltsplandaten verarbeitet. Die Plandaten werden über die Internetseite anschaulich und übersichtlich – auch durch Grafiken – dargestellt.

Zum Beispiel werden größere Abweichungen mit farbigen Pfeilen versehen. Selbstverständlich können auch Anlagen (z. B. Erläuterungen zu einzelnen Positionen) hochgeladen werden. Neben der Darstellung des Gesamthaushaltes und der Produktbereiche können auch die einzelnen Konten über die Kontenhierarchie betrachtet werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Petersen, dass über eine Schnittstelle die Daten in das System eingelesen werden. Dieses setzt voraus, dass alle Haushaltsdaten über das jetzige Programm (CIP) verarbeitet wurden.

Neben den Haushaltsdaten könne auch weitere Kennzahlen zum Produkthaushalt verarbeitet werden (z. B. Anzahl der Hunde, Ein- und Auspendler etc.). Auch gibt es eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten.

Im Falle einer Übernahme des HH-Modus ist einmalig für die Ersteinrichtung ein Betrag von rd. 4.760 EUR zu zahlen. Laufende Kosten entstehen zusätzlich nicht.

Abschließend bedankt sich der Finanzausschuss für die Präsentation.

Im Finanzausschuss werden die sich ergebenden Auswertungsmöglichkeiten – auch schon im Zuge des Planaufstellungsverfahrens – durchweg positiv bewertet.

Auch die Bildung von Kennzahlen und ein Vergleich der verschiedenen Haushaltsjahre nach Aufwands- oder Ertragsarten oder ein interkommunaler Vergleich werden als wünschenswert bezeichnet.

Einige Ausschussmitglieder zeigen sich irritiert, dass das vor einigen Jahren beschaffte IKVS-Kennzahlensystem nach Auskunft von Herrn Petersen bereits genutzt wird, obgleich entsprechende Auswertungsberichte nicht vorliegen.

Von Herrn Sarach wird klargestellt, dass das Kennzahlensystem aus dem CIP-Verfahren gespeist wird und in den letzten Jahren nur zur Abfassung des Lageberichtes im Rahmen der Jahresabschlüsse verwendet wurde. Das Modul „Interaktiver Haushalt“ existiert erst seit kurzer Zeit.

Auf Nachfragen wird mitgeteilt, dass die Mittel für eine Angebotsannahme verfügbar sind. Der Finanzausschuss bittet darum, das Modul einzuführen und zeitnah die Haushaltsdaten zu übernehmen. Spätestens nach der Sommerpause sollte eine Einsichtnahme über die I-Pads möglich sein.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

**9. Diskussionspapier des Stadtverordneten Egan auf frühzeitige Beteiligung der Selbstverwaltung bei der Haushaltsplanung 2017**

Das mit der Einladung verteilte Diskussionspapier wird erörtert.

Grundsätzlich wird eine frühzeitige Beteiligung der städtischen Gremien gewünscht. Dies insbesondere, um noch steuernd eingreifen und insgesamt das Aufstellungsverfahren störungsfreier und früher als üblich abschließen zu können. Einigkeit besteht darin, dass der zuvor vorgestellte „Interaktive Haushalt“ ein Fortschritt in die gewünschte Richtung sein kann.

Das Diskussionspapier enthält auch Änderungen über die Zuständigkeit der Fachausschüsse. Dies wird von einigen Ausschussmitgliedern kritisch gesehen.

Abschließend wird mehrheitlich entschieden, das Diskussionspapier in einer der nächsten Sitzungen des Finanzausschusses im Beisein von Herrn Egan erneut zu behandeln.

**10. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen**  
**- Planung einer Kosten-/Leistungsrechnung sowie eines Kennzahlensystems**

Der Antrag von BÜNDNIS 90/ Die Grünen wird diskutiert.

Die Einführung einer Kosten – und Leistungsrechnung wäre eine logische Folge des Produkthaushaltes. Auch die Vorbereitung eines Kennzahlensystems wird beantragt - dieses unter Bezugnahme auf den Beschluss vom 20.02.2012 über die Sitzungsvorlage 2012/016.

Die Verwaltung räumt ein, dass die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung und eines Kennzahlensystems für Teileinrichtungen sinnvoll sei, bisher aber die Erstellung der Jahresabschlüsse Priorität gehabt hätten.

Herr Sarach bittet um Verständnis dafür, dass die Verwaltung nach der Vorlage des Jahresabschlusses 2015 erst einmal etwas „Zeit zum Durchatmen“ braucht. Im Übrigen wäre nach dem genannten Jahresabschluss verwaltungsweit Inventuren zu organisieren. Deshalb kommt der Antrag zur Einführung einer KLR zu früh.

Der Antragsteller bittet dennoch darum, für den Herbst d. J. eine Stellungnahme zu erarbeiten, aus der hervorgeht, ob und für welche Bereiche eine KLR sinnvoll ist. Auch die daraus ableitbare Arbeitsbelastung sollte grob erklärt werden.

**11. Bericht über Mehrausgaben 2015/2016**

Der Bericht über die geleisteten Mehrausgaben wird zur Kenntnis genommen.

Ein Ausschussmitglied bittet um nähere Erläuterungen zu lfd. Nr. 16, einer im Rahmen der Städtebauförderung geleisteten Mehrausgabe (Konto 51100.5429000).

Die Verwaltung wird die Anfrage mit dem Protokoll beantworten.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Im Zuge der Städtebauförderung wurden nicht eingeplante weitere Zuwendungen in Höhe von rd. 500.000 €, für die Verwaltungsgebühren zu entrichten waren, abgerufen. Dieses war nicht vorhersehbar. Die ursprüngliche Berechnung der Gebühren bezog sich auf eine Zuwendung von rd. 600.000 €.*

**Zusätzliche Anmerkung der Verwaltung:**

*Das Rechnungsprüfungsamt hat mit Vermerk vom 03.05.2016 die beiden in 2016 geleisteten Mehraufwendungen (**Anlage 2**, Konto 31110.5318000 und Konto 36312.5271000) beanstandet, da bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016 die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung gelten.*

*Insofern gab es keine gesetzliche Grundlage, die beiden Mehraufwendungen zu genehmigen.*

*Die Verwaltung merkt hierzu an, dass es sich um geringfügige Mehraufwendungen handelt (1.000 € und 3.000 €), die durch Minderaufwendungen bzw. Mehrerträge an anderer Stelle gedeckt wurden.*

*Weiterhin wurde der Mehraufwand bei 33110.5318000 bisher noch nicht ausgezahlt und bei 36312.5271000 wurde nur über einen Betrag von rd. 330 € verfügt.*

## 12. Verschiedenes

### 12.1 Haushaltsgenehmigung

Die Verwaltung berichtet, dass der Haushalt genehmigt wurde. Die Kommunalaufsicht hat jedoch Beschränkungen verfügt.

Neben einer Reduzierung der Verpflichtungsermächtigungen von 4,915 Mio. € auf 4,0 Mio. € wurde auch der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen von 6,2 Mio. € auf 5,5 Mio. € gekürzt.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Der Bürgermeister hat – wie angekündigt – Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 915 TEUR und Auszahlungen für Investitionen i. H. v. 0,7 Mio. € gesperrt (vgl. § 29 GemHVO–Doppik).*

gez. Christian Conring  
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf  
Protokollführer